

Dieser Beitrag ist entnommen aus:
STANDPUNKTE online Magazin des Münchner
Forums e.V. Ausgabe 2./3. 2018.

Die vollständige Ausgabe – wie auch frühere
Ausgaben – können Sie herunterladen unter:
www.muenchner-forum.de

HINWEIS:

Auf YouTube:

„Die Isar in München – Eine Lebensader“

Diese Videodokumentation zum Gewässerschutz
in München aus dem Jahr 1984 hat das Münchner
Forum zum Weltwassertag 2017 auf YouTube ein-
gestellt. Die Bildqualität ist dem Alter des Video-
materials geschuldet.

Dokumentiert sind die Aktivitäten der sog. Regen-
auslässe an der Isar in München von Harlaching
bis Großlappen, wie sie 1984 existierten. Damit
wird deutlich, welche Anstrengungen in München
seit Jahrzehnten unternommen wurden, um die
Isar wieder zu einem Badegewässer werden zu
lassen.

IMPRESSUM

STANDPUNKTE ISSN 1861-3004
Münchner Forum e.V., Diskussionsforum
für Entwicklungsfragen
Schellingstr. 65, 80799 München
fon 089/282076, fax 089/2805532
email: info@muenchner-forum.de,
www.muenchner-forum.de

V.i.S.d.P.: Dr. Michaela Schier,
Redaktionsschluss: 18.01.2018
Redaktion: Klaus Bäumlner (KB), Dr. Georg
Kronawitter (GK), Dr. Michaela Schier (MS),
Barbara Specht (BS), Dr. Detlev Sträter (DS),
Layout: Barbara Specht

Wir verfolgen den Fortgang der von uns aufge-
griffenen Themen. Der Inhalt dieses Magazins
entspricht nicht zwingend dem Diskussionsstand
in unseren Arbeitskreisen. Sie können Aussagen
gern wörtlich oder sinngemäß mit Quellenangabe
zitieren. Sollten Sie unsere STANDPUNKTE jemandem
zukommen lassen oder nicht mehr erhalten wollen,
genügt eine Mail an: info@muenchner-forum.de

Standpunkte Separatdruck

zum Fluss-Film-Fest München 17.–18. Februar 2018

MÜNCHNER
FORUM e.V.
1968 bis 2018



FOTO: © RICHARD BARTZ (CC BY-SA 2.5)

LITERATUR ZUR ISAR
Franz Schiermeier Verlag München
www.franz-schiermeier-verlag.de



Christine Rädlinger
**GESCHICHTE DER
ISAR IN MÜNCHEN**

Herausgegeben vom
Stadtarchiv München

Format: 23 x 27 cm
312 Seiten, 381 großformatige Abbil-
dungen, umfangreiches und bebild-
ertes Glossar, Hardcover

Beilagen:
Die Isar um 1800 von Thalkirchen
bis Unterföhring auf 2 Meter Länge
Stromatlas von Adrian Riedl Blatt Isar,
50 x 40 cm

CD mit einer filmischen Dokumenta-
tion der Renaturierungsmaßnahmen

38,50 Euro
ISBN 978-3-943866-11-7
Versand in D: 5 Euro



Christine Rädlinger
**NEUES LEBEN
FÜR DIE ISAR**

Von der Regulierung zur Renaturie-
rung der Isar in München

Katalog zur Ausstellung
des Baureferates der
Landeshauptstadt München

Format: 23,5 x 29,7 cm
88 Seiten, zahlreiche historische
Karten und Fotografien, aktuelle
Übersichtspläne und Abbildungen,
Broschur

14,50 Euro
ISBN 978-3-9814521-5-0
Versand in D: 2 Euro



Christine Rädlinger
**VOM WASSER
AUF DIE STRASSE**
Flößerei in der Umbruchszeit

Herausgegeben vom Flößer-Kulturver-
ein München-Thalkirchen

Der Katalog enthält die vollständige
Dokumentation der Ausstellung des
Flößer-Kulturvereins München-Thal-
kirchen e.V. im Meierhof von Kloster
Benediktbeuern aus dem Jahr 2016,
die den großen Umbruch in der Holz-
wirtschaft an Isar und Loisach um
1900 und danach zeigte.

Format 21 x 21 cm, 80 Seiten,
über 150 Abbildungen

12,00 Euro
ISBN 978-3-943866-50-6
Versand in D: 2 Euro



Fluss-Film-Fest München

Wasserkraft der Isar in finnischer Hand?

Chance für Obere und Mittlere Isar gemeinsam nutzen!

KLAUS BÄUMLER

Vom 17. bis 18. Februar findet im Gasteig das Fluss-Film-Fest statt. Die Flusslandschaften brauchen in Europa, aber auch weltweit, eine breit aufgestellte Lobby. Das Fluss-Film-Fest will dazu beitragen, den vor Ort aktiven Protagonisten Mut zu machen, sich weiterhin zu engagieren. Die Themen der Filme und der Diskussionen sind weit gefächert: Europas letzte Wildflüsse in Gefahr, Renewable oder Raubbau?, Wasserkraft- und Staudammkonflikte weltweit, Surfen gegen Plastikmüll, Lebendige Flüsse für Europa, Wohin steuert die Wasserpolitik?

Für München ist die Thematik „Alpenflüsse – Donauauen – Isar“ von besonders aktueller Bedeutung. Das Management der Uniper AG (zu Uniper s. Kasten) hatte unter dem Arbeitstitel „Wasserkraft im Dialog“ zu einer „Regionalkonferenz für die Obere und Mittlere Isar“ am 17. Januar 2018 ins traditionsreiche Walchenseekraftwerk eingeladen. Im Rahmen des „Dialogs“ referierte der Amtschef des Bayerischen Umweltministeriums,

Dr. Christian Barth, über „Die Isar – Lebensader und Energieträger“ und Johannes Durner, Leiter der Uniper-Kraftwerksgruppe Isar, über „Aktuelle Herausforderungen und Maßnahmen von Uniper an Isar und Loisach“. Bei einer kurz-bündigen Podiumsdiskussion zu „Energiegewinnung, Fischerei, Freizeitnutzung und Naturschutz Hand in Hand – eine lösbare Aufgabe?“ wurden Argumente im Sinne von Konsenslösungen ausgetauscht.



Rißbachtal, Blick nach Süden

FOTO: © FRANZ SCHIERMEIER VERLAG MÜNCHEN



FOTO: © KLAUS BÄUMLER

Querung des „Finzbaches“ bei Wallgau vor seiner „Mündung“ in die Isar am 14.08.1985.

Art. 141 Abs. 3 der Bayerischen Verfassung gestattet das Befahren der bayerischen Gewässer. An das Radfahren im Flussbett ist dabei sicher nicht gedacht.

Das Auslaufen dieser langfristig erteilten wasserrechtlichen Konzessionen war über Jahrzehnte hinweg von den Naturschutzverbänden und den an der Isar aktiven bürgerschaftlichen Kräften herbeigesehnt worden. Nun gilt es, die Chancen in den durchzuführenden wasserrechtlichen Verfahren zu ergreifen und die heute geltenden Parameter in

Übernahme der Uniper AG durch die Fortum AG

Aktueller Hintergrund dieser „Regionalkonferenz“ war zunächst sicher die beabsichtigte Übernahme der E.ON-Tochter Uniper durch die finnische Aktiengesellschaft Fortum, bei der gegenwärtig noch der finnische Staat die Mehrheit hat. Diese Transaktion bedarf aber auch der Genehmigung der Kartellbehörde der Russischen Föderation.

In den ersten Februartagen läuft das befristete Übernahmeangebot der Fortum AG an die Uniper-Aktionäre ab. Wird das Angebot angenommen, kann festgehalten werden, dass die Verantwortlichkeiten für die Wasserkraftnutzung an der Oberen und Mittleren Isar in die Hand eines ausländischen Konzerns gegeben sind, dessen Zielsetzung derzeit wenig transparent ist.

Der Freistaat Bayern hat mit der Privatisierung der Bayernwerk AG, deren Hauptaktionär er war, diese Entwicklung eingeleitet, die immer noch vielen Bürgern kritisch gesehen wird. Gegenwärtig bestehen Überlegungen, dass der Freistaat Bayern durch das Finanzministerium das von ihm noch gehaltene Paket von E.ON-Aktien abstößt (SZ vom 23.01.2018, Bayernteil). Ob und inwieweit der Freistaat Bayern sich auch von seinen Uniper-Aktien trennt und vom Übernahmeangebot zum Kurswert von 22 Euro pro Aktie Gebrauch macht, ist derzeit nicht bekannt. Damit würde sich der Freistaat Bayern seines Einflusses auf die Energie-Politik und speziell seines indirekten Einflusses auf die Wasserkraftgewinnung an der Isar vollständig entledigen.

Auslaufen der Konzessionen für Walchensee-Kraftwerk und Kraftwerkskette Mittlere Isar: Die Chance für die Isar nutzen!

Die von der Kraftwerksbetreiberin Uniper einberufene Regionalkonferenz ist auch vor dem Hintergrund des Auslaufens der wasserrechtlichen Konzessionen für das Walchenseekraftwerk und die Kraftwerkskette der Mittleren Isar zu sehen.

Die einschlägigen Bescheide für das Walchensee-Projekt haben eine Laufzeit bis zum 30. September 2030. „Falls nicht mindestens 10 Jahre vor Ablauf der Erlaubniszeit der Freistaat Bayern der Unternehmerin den Ablauf der Erlaubnis ankündigt“, verlängert sich die Erlaubnis ohne weiteres um weitere 25 Jahre unter gleichen Bedingungen. Das bedeutet, dass spätestens bis zum Jahr 2020 der Freistaat Bayern in diesem Sinne zum Handeln verpflichtet ist.

Dies gilt umso mehr, als sich der Freistaat im Rahmen einer Vereinbarung mit der damaligen E.ON AG über die Teilerückleitung am Krüner Wehr zur „Wiederbelebung der Isar zwischen Krün und Sylvensteinspeicher“ von 1989 verpflichtet hat, für die Restlaufzeit des Wasserrechts bezogen auf das Walchenseekraftwerk keine Abflußerhöhungen im Bereich der oberen Isar, also Isar, Rißbach, Finzbach, Fischbach, Kranzbach zu fordern.

Die Notgemeinschaft „Rettet die Isar jetzt e.V.“ hat sich, gestützt auf diese Regelungen, bereits an die Fraktionen des Bayerischen Landtags gewandt mit dem Ziel, die drohende Verlängerung der Laufzeit über 2030 hinaus zu verhindern.

Für die Kraftwerkskette der Mittleren Isar ist ebenfalls das Auslaufen der wasserrechtlichen Konzession absehbar. Die vom damaligen Bezirksamt München (Landratsamt München) 1933 erteilte Erlaubnis läuft zum 30.09.2030 aus. Dies gilt auch für den öffentlich-rechtlichen Vertrag zwischen E.ON und dem Freistaat Bayern über die ökologische Verbesserung der Isar und die Abgabe von Isarwasser am Oberförhringer Wehr in das Flussbett der Isar vom Juni 2001.

Bezug auf Ökonomie, Ökologie und Sozialfunktion für das Gewässersystem der Oberen und Mittleren Isar durchzusetzen.

Beispielhaft ist das beim Auslaufen der wasserrechtlichen Konzession für das Kraftwerk Mühlthal im Jahr 1994 gelungen. Die notwendigen Auflagen und Bedingungen für den Weiterbetrieb des Kraftwerks wurden nicht in einem öffentlich-rechtlichen Vertrag zwischen E.ON und dem Freistaat Bayern geregelt, sondern in einem transparenten wasserrechtlichen Regelverfahren unter bürgerschaftlicher Beteiligung aller Verbände und Bürger, die sich seit Jahrzehnten für ihre Isar eingesetzt haben.

Das offene Procedere bei der Neukonzessionierung des Kraftwerks Mühlthal kann und muss Vorbild sein bei der Erneuerung der Konzessionen für die Wasserkraftnutzung durch das Walchensee-Kraftwerk und die Kraftwerkskette der Mittleren Isar.

Die seit Jahren in der „Isar-Allianz“ zusammengeschlossenen Institutionen sind in den nächsten Jahren unmittelbar gefordert, ihre Belange in die bei den zuständigen Landratsämtern Bad Tölz-Wolfratshausen und München zwingend durchzuführenden wasserrechtlichen Verfahren einzubringen“.

Klaus Bäuml, Zweiter Vorsitzender des Programm-ausschusses, arbeitet für das Münchner Forum in der „Isar-Allianz“ mit. 1987 publizierte er unter dem Titel „Heilige Kühe für die Isar anmelken“ eine Dokumentation zur Novelle des Bayerischen Wasser-gesetzes von 1987 (Hrsg. Gemeinsamer Arbeitskreis Isar der CSU Kreisverbände Freising, Schwabing und München-Land)

Uniper

Die Uniper SE (SE steht für Societas Europaea/Europäische Aktiengesellschaft) ist durch Abspaltung der Energieerzeugungssparten Wasser, Kohle und Gas der E.ON SE entstanden. In der Uniper-Gruppe (Uniper SE und Tochtergesellschaften) werden die konventionelle Energieerzeugung der E.ON einschließlich der Wasserkraft (ohne die deutschen Kernenergieaktivitäten), der globale Energiehandel, die Stromerzeugung in Russland sowie die Beteiligung an einem russischen Gasfeld gebündelt. E.ON wiederum entstand aus der Fusion der beiden Mischkonzerne VEBA (Vereinigte Elektrizität und Bergwerks AG) und VIAG (Vereinigte Industrie-Unternehmungen AG) im Jahr 2000. Die Tochter E.ON Energie entstand dabei aus den jeweiligen Versorgungstöchtern PreußenElektra und Bayernwerk.

Die Bayernwerk AG war ein 1921 gegründetes Energieversorgungsunternehmen im Besitz des Freistaates Bayern. Es wurde im Zuge der Privatisierung des in öffentlicher Hand befindlichen bayerischen „Tafelsilbers“ unter Ministerpräsident Stoiber 1994 an die bereits mit Minderheit beteiligte VIAG verkauft. (DS)